

3. Bericht 2010/11 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 49. KW (06.-12.12.2010)

Unter dem Einfluss von Tiefdrucktätigkeit über der Norwegischen See sowie über Mitteleuropa herrschte in der vergangenen Woche in den Regionen des nördlichen Ostseeraumes mäßiger bis zeitweise strenger Frost vor. Die Eisbildung setzte sich zuerst nur langsam fort. In der zweiten Wochenhälfte trieb das Eis in der Bottenvik in südliche bis südwestliche Richtungen und schob sich an der finnischen Küste zusammen. Am Wochenende floss von Norden her hochreichende Kaltluft in den nördlichen Ostseeraum ein, die Eisbildung hat sich intensiviert. Im südlichen Ostseeraum haben sich die Eisverhältnisse bei Lufttemperaturen um den Gefrierpunkt nicht wesentlich verändert, an der Nordseeküste setzte in der zweiten Wochenhälfte Eisrückgang ein.

Aktuelle Eislage (12./13.12.2010)

Deutsche Bucht: Bis auf lockeres dünnes Eis bei Eiderdamm und geringfügiges Eis im Hafen Amrum eisfrei.

Skagerrak und Kattegat: In einigen Häfen und kleineren Fjorden an den dänischen, norwegischen und schwedischen Küsten kommt 15-30 cm dickes Festeis, dünnes ebenes Eis oder Neueis vor.

Westliche und südliche Ostsee: In inneren Küstengewässern an den dänischen, deutschen, litauischen, polnischen und schwedischen Küsten tritt dünnes Festeis oder Neueis auf.

Mittlere und Nördliche Ostsee: In einigen Häfen und geschützten Buchten liegt dünnes ebenes Eis oder Neueis. *Mälarsee:* Im Westteil tritt 5-20 cm dickes Festeis, im Ostteil Neueis auf. *Vänernsee:* In den inneren nördlichen Schären kommt dünnes ebenes Eis, im Südteil dichtes, teilweise übereinandergeschobenes 5-15 cm dickes Eis vor, außerhalb davon bildet sich Neueis. Das Frische und das Kurische Haff sind mit 10-20 cm dickem Festeis bedeckt.

Rigaischer Meerbusen: In der Pärnubucht liegt 8-12 cm dickes Festeis, Moonsund ist mit dichtem Treibeis und Neueis bedeckt. In der Irbenstraße treibt außerhalb der Küste geringfügiges Neueis.

Finnischer Meerbusen: Die Kronstadtbucht und die innere Vyborgbucht sind mit 10-23 cm dickem Festeis bedeckt, außerhalb davon und in den inneren Schären an der finnischen Küste tritt dünnes ebenes Eis und Neueis auf.

Bottnischer Meerbusen: In der *Bottenvik* liegt in den Schären zwischen Piteå und Oulu 15-40 cm dickes Festeis, im Südteil sind die Schären mit 10-20 cm dickem Festeis bedeckt. Außerhalb davon kommt bis zur Linie Bjuröklubb – Falkensgrund – 6 Seemeilen südlich von Malören – 19 Seemeilen südwestlich von Kemi 1 – Nahkiainen – Ulkokalla dichtes bis sehr dichtes 5-20 cm dickes Eis, das an der finnischen Küste übereinandergeschoben ist, und Neueis vor. In *Norra Kvarnen* und in der *Bottensee* tritt in den Schären und in den inneren Buchten 10-20 cm dickes Festeis, dünnes ebenes Eis oder Neueis auf.

Eisbrechereinsatz: 1 schwedischer und 2 finnische Eisbrecher unterstützten die Schifffahrt in der nördlichen Bottenvik, 3 russische Eisbrecher sind in den Häfen von St. Petersburg, Vyborg und Vysotsk im Einsatz, 4 finnische Eisbrecher arbeiten im Saimaasee, 1 estnischer Eisbrecher in der Pärnubucht, 1 dänischer Eisbrecher im Limfjord.

Schifffahrtsbeschränkungen: Schifffahrtsbeschränkungen hinsichtlich Schiffsgröße und Eisklasse bestehen für die schwedischen Häfen nördlich von Örnköldsvik; für die finnischen Häfen nördlich von Vaasa; für die russischen Häfen St. Petersburg und Vyborg; für die Pärnubucht; für den Ångermanälv, Mälarsee und Vänernsee; für den Saimaasee; für das Fahrwasser Szczecin – Świnoujście im Stettiner Haff.

Aussichten für die 50. KW (13. – 19.12.2010)

Die in den nördlichen Ostseeraum eingeflossene Kaltluft verbleibt bis zur Wochenmitte unter Hochdruckeinfluss. Intensive Eisbildung wird sich zunächst fortsetzen. In der zweiten Wochenhälfte wird mit auffrischenden südlichen Winden etwas mildere Luft herangeführt, so dass der Eisbildungsprozess sich verlangsamen wird. Im Nordteil der Bottenvik ist dann mit Eispressungen zu rechnen. Im südlichen Ostseeraum wird sich in inneren Küstengewässern bei leichtem bis mäßigem Dauerfrost wieder Neueis bilden.